

# „Lehrlinge wollen Kommunikation auf Augenhöhe“

Schüler für eine Lehre zu begeistern ist eine Herausforderung. Ausbildungsexpertin Sabine Bleumortier weiß, wie der Funke überspringt und welche Fehler Lehrbetriebe vermeiden sollten.

ANITA ARNEITZ

## „Kärntner Wirtschaft“: Wie kann man Lehrlinge für sein Unternehmen begeistern?

Sabine Bleumortier: In erster Linie durch eine gute praktische Ausbildung, in der der Auszubildende ernst genommen und wertgeschätzt wird – von allen Mitarbeitern. Die Auszubildenden sind von Beginn an in den Arbeitsalltag zu integrieren. Dazu braucht es Fachkräfte, die sich um die Lehrlinge kümmern. Wenn die Ausbildungsqualität stimmt, gilt es im Ausbildungsmarketing darüber zu berichten. Jeder Betrieb sollte im Lehrlingsmarketing kommunizieren, was das Besondere an der Ausbildung ist und welchen Nutzen Schüler haben, wenn sie diesen Beruf erlernen.

## Wie kann die Ausbildung für die Jugend attraktiver gestaltet werden?

Individualität ist heute Trumpf: Zusatzqualifikationen anbieten, die zum Lehrling passen, und Lehrmethoden verwenden, die

dem Lerntyp des Lehrlings entsprechen, um ein paar Beispiele zu nennen. Für viele ist eine Ausbildung attraktiv, wenn sie mitgestalten und eigenständige Projekte bearbeiten können. Und wie wäre es mit einer Onlineprüfungsvorbereitung per App? Da das Sicherheitsbedürfnis groß ist, kommt auch eine Übernahme-garantie bei der Jugend gut an.

## Wie tickt die Jugend heute?

Beim Nachwuchs sind ein paar Dinge auffällig, die ältere Ausbilder negativ sehen. Viele Auszubildende sind es von ihren Eltern gewohnt, um-sorgt zu werden, und fordern eine starke Betreuung. Gleichzeitig möchten sie vom ersten Tag an mitreden. Viele wünschen sich flache Hierarchien und gehen unbedarft mit einer Frage auf den Geschäftsführer zu.

## Viele Betriebe tun sich schwer, motivierte Lehrlinge zu finden ...

Ich möchte nicht behaupten, dass es einfach ist. Allerdings wird mir

„Es wird zu viel über die Auszubildenden und zu wenig mit ihnen gesprochen.“

Sabine Bleumortier,  
Ausbildungsexpertin  
und Trainerin



Wenn sowohl Lehrling als auch Ausbilder sogar in ihrer Freizeit positiv über die Ausbildung sprechen, ist das für Sabine Bleumortier ein Erfolg mit großer Wirkung fürs Lehrlingsmarketing.

Foto: KK/Bleumortier

von den Betrieben zu viel gejammert anstatt gehandelt. Das fängt bei der Ausbildungshomepage an, die oft fehlt oder nicht ansprechend gestaltet ist. Unternehmen müssen dringend umdenken und sich bei den Schülern bewerben. Die meisten Jugendlichen, die ich treffe, sind sehr motiviert. Ausbildungsbetriebe sollten sich überlegen: Wer ist meine Zielgruppe? Welches Hobby haben diese? Wo finde ich diese Zielgruppe? So können Marketingmaßnahmen gezielt gesteuert werden.

## Was sind die größten Fehler, die Ausbilder machen?

Manchmal wird zu viel über die Auszubildenden und zu wenig mit ihnen gesprochen. Direktes und konkretes Feedback ist wichtig, ebenso Lob. Sätze wie „Das ist nur unser Lehrling“ oder „Lehrjahre

sind keine Herrenjahre“ sollte niemand mehr hören müssen. Wir sollten Vorbild für den Nachwuchs sein. Dem Auszubildenden das Handy zu verbieten, selbst aber das private Handy während der Arbeitszeit zu nutzen, passt nicht.

## Ihr Tipp an Unternehmer, die junge Leute ausbilden?

Haben Sie Vertrauen zu Ihren Auszubildenden und glauben Sie an diese. Schätzen Sie auch die ausbildenden Fachkräfte. Die Lehrlingsbetreuer benötigen für ihre Tätigkeit Unterstützung und Wertschätzung. Wenn die Ausbildungsbetreuer gut qualifiziert und begeistert sind, kann der Funke viel besser auf den Lehrling überspringen. Und dann macht Ausbildung Spaß: dem Ausbilder und dem Lehrling.

## ZUR PERSON

- ▶ Sabine Bleumortier wurde 1971 in München geboren, studierte Sozioökonomie und arbeitete als Marktforscherin sowie Ausbildungsleiterin in einem Industriebetrieb.
- ▶ Seit 2007 ist sie Trainerin, Beraterin, Rednerin und Autorin für das Spezialgebiet betriebliche Ausbildung.
- ▶ Zu diesem Thema veröffentlichte sie die Bücher „Hilfe, ein Azubi kommt! Was Azubibetreuer wissen müssen“ und „Ausbildungsbeauftragte gewinnen, qualifizieren und motivieren“ im Christiani Verlag.
- ▶ In ihrer Freizeit liest Bleumortier gerne im Strandkorb oder besucht das Krimifestival in München.